

Diakonie  Düsseldorf

Stadtteilladen Flingern

Der Stadtteil Flingern-Süd



altes Arbeiterviertel
teilsanierter Altbau
wenig Grünanlagen
hohes Verkehrsaufkommen
viel Lärm
deutlicher Gegensatz zum
angesagten Flingern-Nord
ärmster Stadtteil in Düsseldorf
hohe Verschuldung von Personen
hohe Arbeitslosigkeit (26%)
kinderreiche Familien
Migrationsanteil über 50%
insgesamt ca. 9.600 Bewohner

Leistungsbereiche

Familie und Erziehung

Familie und Gesundheit

Lebenspraktische Kompetenzen

Integration und interkulturelle Arbeit

Nachbarschaftliches Engagement



Leistungsbereich 1:

Familie und Erziehung

Mutter-Kind-Frühstück

Spielgruppen für U-3

Elternseminare zum Thema

Erziehung

Elternprogramme (BuddyFamily,

Starke Eltern - starke Kinder®)

Leistungsbereich 2:

Familie und Gesundheit

Fitness für Mütter

Stadtteulfeste zum Thema

Bewegung

Elternseminare Gesundheit

(Erste Hilfe, Ernährung)



Leistungsbereich 3:

Lebenspraktische

Kompetenzen

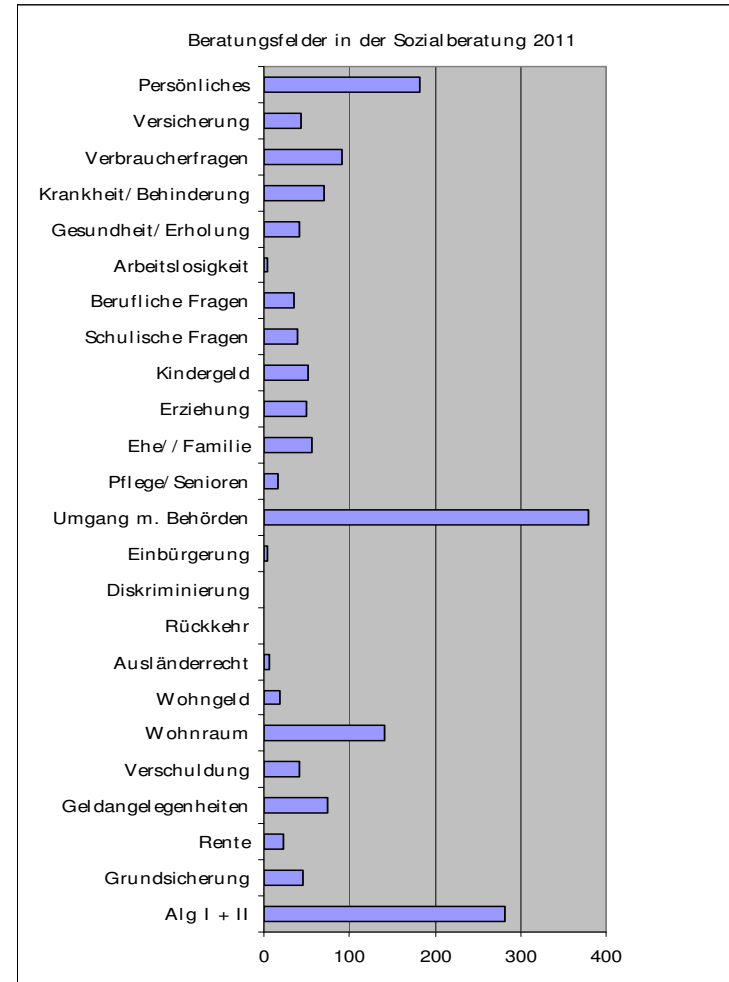
Sozialberatung

Konversation und

Alphabetisierung (EA)

Nähkurse

Fahrradkurs für Frauen (aktuell)





Leistungsbereich 4: Integration und Interkulturelle Arbeit

Stadtteilmütterprojekt

Familienausflüge: Das Umfeld erkunden, „für sich“ beanspruchen

Interreligiöse, interkulturelle und sozialpolitische Veranstaltungen



Leistungsbereich 5:

Nachbarschaftliches und

Bürgerschaftliches Engagement

Bürgerinitiative

Migrantengruppen (MSO)

Freizeitgruppen (Fahrrad)

Singfeste jung und alt

Lotsen für Flingern
(Ehrenamt in der
Sozialberatung)

Baumscheibenbegrünung

Interreligiöse Begegnung im Quartier

Vortrags- und Gesprächsreihen

Religiöse Feste gemeinsam feiern

Gebet der Religionen

Workshops

Interkulturelle und interreligiöse Cafés

Interreligiöse Begegnung im Quartier



**Gebet der Religionen
auf der Baustelle 2007**

Interreligiöse Begegnung im Quartier: Frauenworkshop, Ökumenisches Tischgespräch, Iftar, Islamisch-jüdisch-christliche Podiumsdiskussion



Integrationsförderung : Stadtteilmütter



Beginn 2008 als
„Familienpatinnen“, 3 Jahre
aus dem Programm „Soziale
Stadt“ gefördert, seither aus
Spenden finanziert

Stadtteilmütter: Frauen aus
dem Stadtteil unterschiedlicher
Herkunft

Voraussetzung: selbst
„integriert“, Mutter, Teilnahme
an Schulung

Stadtteilmütter

Ziele: Familien Orientierung im Stadtteil, in der Stadt ermöglichen, Hilfestellung bei der Anmeldung zu Kita, Schule, Sprachkurs usw. geben, Fachdienste erklären, Kontakte vermitteln, Kulturbrücken schlagen

Methoden: Einzelgespräche, Hausbesuche, Feste, Familienausflüge, Stadtteilrundgänge, Informelle Treffs

